

Zum Thema Kettenreinigung und Kettenschmierung:

Im Gegensatz zu den früher verwendeten, offenen Rollenketten sind heutzutage im Motorradbereich nur noch Dichtringketten im Einsatz. Dichtringketten haben, durch Dichtringe gekapselte Schmierstoffkammern, dauergeschmierte Kettenbolzen. Erstmals wurde dieses System (vor über 40 Jahren!!!!) bei der Kawasaki Z1000 A1 / Bj. 77 als Serienausstattung eingeführt.

Bei Dichtringketten muss die Fettfüllung, hinter den O- (X, Z, W, Quad) Ringen, möglichst lange erhalten bleiben, denn ein „Nachfetten“ hinter den Abdichtungen ist von außen selbstverständlich nie wieder möglich! Jede, etwas technisch versierte Person, weiß, dass solche Abdichtungen für lange anhaltende, gleichbleibende Bedingungen sorgen sollen. Damit das Schmierfett nicht heraus – und kein Wasser eindringen kann, muss man verschleißträchtige Umstände vermeiden.

Scharfkantiger Straßenschmutz, in klebrigen Ketten-Sprays gebundene, aggressive Reinigungsmittel, oder gar Bürstengeräte sind solche verschleißträchtigen Umstände, die die Dichtfunktion der Kunststoffringe (zwischen den inneren und äußeren Kettenlaschen anpressend), vorzeitig beenden.

Bleibt, durch unsere PDL® Profi Dry Lube Kettenpflege-Systemkomponenten, die Dichtringfunktion lange erhalten, so können die Kettenbolzen (als die wichtigsten Bauteile an der Kette) sehr viel länger verschleißfrei funktionieren. Hunderttausende Kunden (seit 1995), unsere technischen Dokumentationen zur Verschleißermittlung und die Tatsache, dass bei über 90% der Gesamtnutzungsdauer von Dichtringketten nur minimalste Längenzunahmen ermittelt werden können, sind die Belege dafür.

Die Zunahme der Kettenlänge ist der einzige, von den Herstellern indizierte, Indikator für Kettenverschleiß! Laut Hersteller-Vorgabe muss eine Dichtringkette, als sicherheitsrelevantes Bauteil bei Motorrädern, nach der Längenzunahme von 0,6% getauscht werden.

Bei früher verwendeten, offenen Rollenketten sind 2% Längenzunahme erlaubt. So wird deutlich, dass durch Vermischung mit „altem“ Wissen oder durch Verwechslung viele Halbwahrheiten zu diesem Thema in der Szene herumgeistern.

Die industrielle Vorgabe zur Verschleißermittlung verlangt das Messen von 20 Kettengliedern, bei einer anliegenden Prüflast von 20kg. Das bedeutet, bei einer 500er Kette ist die maximale Längenzunahme des gemessenen Abschnitts mit 1,8mm erreicht.

Unser patentiertes Kettenverschleiß-Prüfsystem Digital CEM ermöglicht dokumentierbare, reproduzierbare Prüfergebnisse. Das TÜV-zertifizierte Werkzeug schafft Fakten zum Thema Kettenverschleiß und widerlegt skurrile Laborprüfungen zum Thema Kettensprays! In der Technik gibt es nur eine Wahrheit: Die messbare!

Was muss eigentlich mit Kettenspray geschmiert werden?

Die Kettenbolzen sind fest mit den äußeren Kettenlaschen verbunden. Die Kettenhülsen mit den inneren Kettenlaschen. Über diesen Hülsen laufen, in oszillierender Bewegung, die äußeren Kettenrollen. Hier, in dem engen Schmierspalt muss von außen geschmiert werden. Genau hierfür ist unsere PDL® Profi Dry Lube Ketten-Schmierung entwickelt.

Mehr als 3 Jahre und zigtausende, mit Motorrädern abgespulte km waren vorausgegangen, bis 1995 die optimale Wirkung und die, exklusiv in PDL® enthaltene, Zusammensetzung der Komponenten feststand. Enorme Kriechfähigkeit und die immer saubere Schmierspalte unter den Rollen sorgen dafür, dass mit wenigen Gramm PDL® die Kette wieder perfekt mit Schmierstoff nachbehandelt ist.

Aus technischer Sicht haben wir lediglich unterstützend zur „Innovation Dichtringkette“ gehandelt. Aber der Nebeneffekt - ALLES BLEIBT SAUBER – hat unser Profi Dry Lube erst richtig bekannt gemacht. Mehr und mehr werden, vorwiegend von jüngeren Generationen, die Ressourceneinsparung und das Vermeiden von übermäßigem Gebrauch von Reinigungsmitteln thematisiert. Unsere Kunden handeln und haben mehr Spaß beim Hobby Motorradfahren – viele schon seit über 20 Jahre!

Kettenreiniger – im Ergebnis lediglich äußerliche Kosmetik.

Das Reinigen einer Motorradkette ist (wenn Haftmittel-Kettensprays verwendet werden) eine enorme Sauerei, außerdem zeitraubend und mühselig. Die tatsächliche Unsinnigkeit wird allerdings vom äußeren Anschein verdeckt! Die oben erwähnte „enge Schmierspalte“ unter den Kettenrollen erreicht man nicht durch das Reinigen der Oberfläche. Diese Schmierspalte kann nur durch „Bewegung der Rollen“ von den Schmutzkrusten befreit werden. Am einfachste: Beim Fahren selbst!

Als Ersatz für herkömmliche Kettenreiniger (auf Putzmittel Basis) und viel effektiver hat sich unsere (intern schon viele Jahre angewandte Technik) Kriechöl und PDL® Profi Dry Lube Kombination erwiesen. PDL® BASE TREATMENT ist eine Produktneuheit, DBGM geschützt und seit einigen Monaten im Handel erhältlich. Base Treatment ersetzt Kettenreiniger und erfüllt jetzt die Aufgabe, dass die Schmierspalte - während dem Fahren - mühelos sauber wird. Oberflächliche Verschmutzungen, Reste von Ablagerungen oder vorher verwendete Kettensprays können nach dem Einsprühen mit Base Treatment einfach mit Putzwolle abgewischt werden. Durch die zukünftige Verwendung von PDL DRY LUBE bleibt die Schmierspalte unter den Rollen, die Kette selbst und das Motorradheck sauber. Base Treatment wird lediglich nach der Saison zur Beseitigung von eventuell vorhandenen Teerspritzern oder leichten Verkrustungen an Kettenrad oder Kette verwendet. Ein Spritzer an Steckachsen, Führungen, Gelenken und Hebeleien hat auch den riesen Vorteil, dass unsere PDL®-Komponenten ohne Haftmittel auskommen. Den sich lösenden Schmutz wischt man ab, neue Schmutzpartikel bleiben erst gar nicht haften.

© Dieser Text enthält Auszüge unserer Forschungsarbeiten. Verwendung der Inhalte bedarf der Zustimmung von: Reiner Bayer, Profi Products